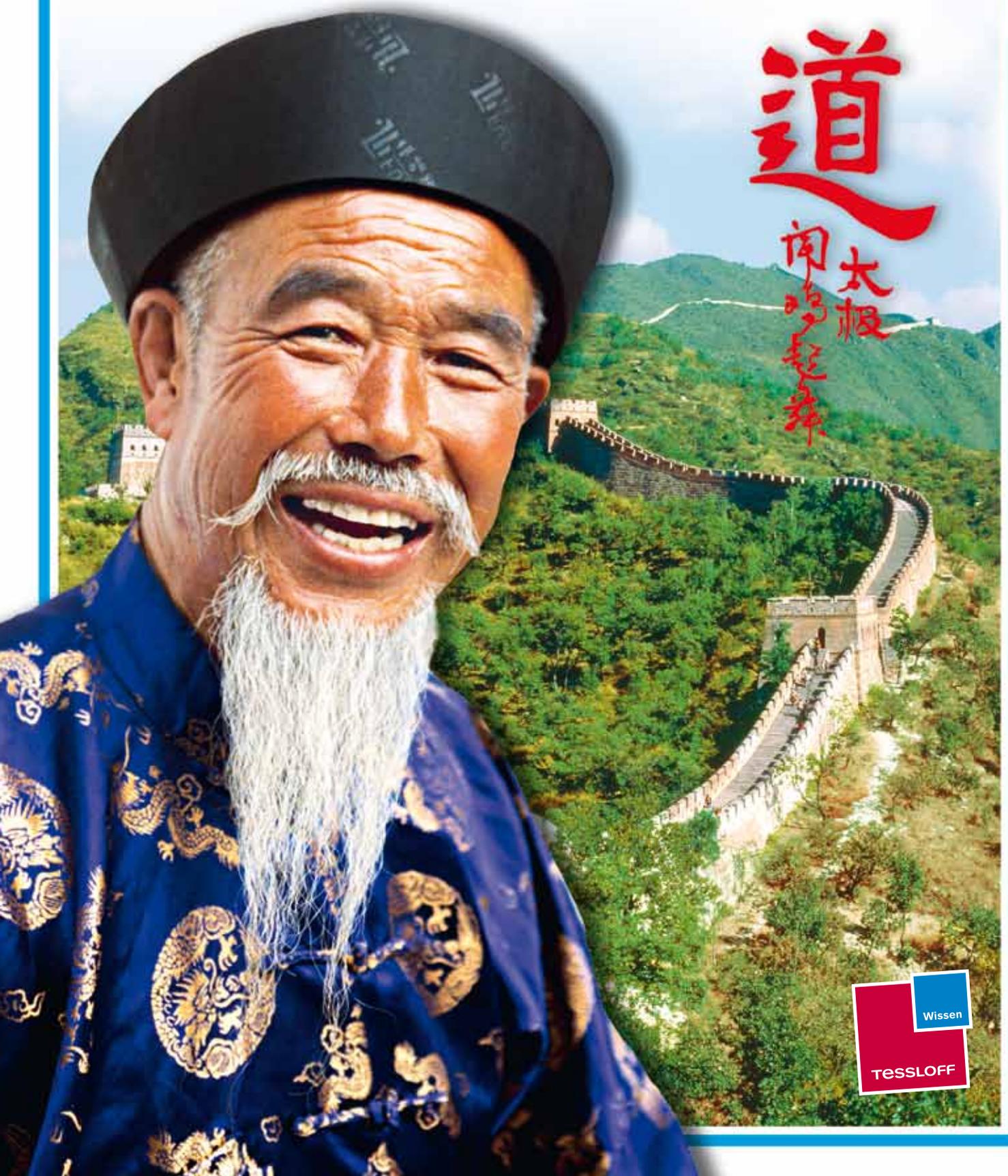




Das alte China

BAND 109



道

南
太
起
舞



Inhalt

Die Anfänge Chinas

War der erste Mensch ein Chinese?	4
Wo lag die Wiege der chinesischen Zivilisation?	5
Gab es noch weitere Kulturen?	6
Was ist „Chinas Leid“?	7
Was ist das Geheimnis der Orakelknochen?	7
Wann entstand das älteste Weltreich?	8
Gab es im alten China Menschenopfer?	8

Konfuzius ordnet die Welt

In welcher Zeit lebte Konfuzius?	10
Warum schätzte Konfuzius die alten Rituale?	11
Wer waren die Schüler des Konfuzius?	11

Das Geheimnis der Terrakotta-Armee

Was entdeckten Bauern im Jahre 1974?	12
Wie wurden die Tonfiguren hergestellt?	13
Wer war der Erste Kaiser von China?	14
Wie einte der Erste Kaiser das Land?	15
Träumte der Kaiser vom ewigen Leben?	16
Wie starb der Erste Kaiser?	17

Die Große Mauer

Warum wurde die Große Mauer gebaut?	18
Wie lang ist die Große Mauer?	19
Wie lebten die Menschen in der Han-Dynastie?	20

Das Grab der Fürstin von Dai

Wie wurde das Grab von Mawangdui entdeckt?	21
Wohin wanderten die Seelen der Verstorbenen?	23

Die Kunst des Schreibens

Warum wird die Schriftkunst so geschätzt?	24
Wer war der berühmteste Schriftmeister?	24
Wie wird Tusche hergestellt?	25
Wie erlernt man die Kunst der Kalligrafie?	25

China und der Buddhismus

Was war das Zeitalter der Zersplitterung?	26
Woher stammt der Buddhismus?	26
Wer holte den Buddhismus nach China?	27
Warum förderten die Kaiser den Buddhismus?	27
Wie erreichte der Buddhismus das einfache Volk?	28
Wovon berichten die Mogao-Grotten?	29
Warum ist der Buddhismus in China nicht untergegangen?	29

Chang'an: Prunkvolle Hauptstadt der Tang-Dynastie

Wie wurde China zur Weltmacht?	30
Wie spielte sich das höfische Leben ab?	31
Wie wichtig war der Kaiserkanal?	32
Wie international war die Tang-Zeit?	34

Der Mongolensturm

Was suchten die Mongolen in China?	35
Wie wurde Kublai chinesischer Kaiser?	36
Was war die Seidenstraße?	37
Wie wurden die Waren transportiert?	37
War Seide die wichtigste Handelsware?	38

China: Mutterland der Erfindungen 40

Am Hof der Ming-Kaiser

Wie endete die Mongolenherrschaft?	42
Wer erbaute die „Verbotene Stadt“?	42
Wer machte China zur Seemacht?	43

Die letzte Dynastie

Wie entstand die Qing-Dynastie?	45
Wie lebte Kaiser Qianlong?	45
Wem galt das tonnenschwere Jade-Kunstwerk?	46
Wie entstand die Sammlung aller Bücher Chinas?	47
Wie ging das alte China zu Ende?	47

Zeittafel 48

FARBRESTE

Aus winzigen Farbresten, die nach 2200 Jahren noch an einigen Figuren erhalten geblieben sind, konnte man schließen, dass alle Figuren individuell bemalt waren. Im Landesamt für Denkmalpflege in München wurden im Herbst 1992 Farbuntersuchungen durchgeführt, sodass einige Figuren wieder mit den ursprünglichen Farben bemalt werden konnten.

Bronzewagen samt Pferden und Lenker, wie ihn der Kaiser auf Inspektionsreisen benutzte. Der nur in halber Lebensgröße ausgeführte Wagen mit Gespann hat eine Länge von mehr als drei Metern.



und viele Waffen, Pfeilspitzen sowie Reste von hölzernen Bogen und Teile von Bronzeschwertern zutage.

Noch längst sind nicht alle Geheimnisse der Terrakotta-Armee ans Licht gekommen. Die Ausgrabungs- und Restaurierungsarbeiten haben bisher nur einen Teil der ganzen Anlage erfasst. Bis heute sind die Archäologen dabei, mit Schaufeln, Kratzern und Pinseln neue Figuren aus dem Schutt zu befreien.

Um herauszufinden, welche Techniken während der Qin-Dynastie benutzt wurden, hat man in einem Experiment den Herstellungsprozess unter den damals herrschenden Bedingungen nachvollzogen. Das Gewicht einer Figur betrug etwa 200 Kilogramm. Jede ist aus zwei Teilschichten aufgebaut und innen hohl. So wurde verhindert, dass sie in noch weichem Zustand unter dem eigenen Gewicht zusammenbrach.

Die innere, aus grobem Material hergestellte Schicht ist 3 bis 10 cm dick. Die äußere, höchstens 3 cm

Einer der Tonkrieger, vermutlich ein Bogenschütze



feine Schicht wurde abschließend aufgetragen und überdeckte die Nahtstellen der Teile, aus denen die Figur bestand. Um während des Brennens Brüche zu vermeiden, wurde für die Beine und andere Körperteile mit Sand vermischter Ton verwendet. Für die Rüstung, die Haare und Verzierungen nahm man besonders feinen Ton.

Die Köpfe bestehen aus zwei hinter den Ohren zusammengefügteten Teilen. Auf die grob vorgeformten Einzelteile brachten die Töpfer feinere Schichten aus einer Wasser-Ton-Mischung auf und modellierten damit Augen, Nase, Mund und Haare. Dann wurden sie bemalt. Keine zwei Figuren zeigen die gleichen Gesichtszüge. Wahrscheinlich haben die Töpfer die Krieger der Qin-Armee als Modelle genommen. So schauen uns aus den Gesichtern der Tonsoldaten Menschen an, wie sie damals gelebt haben.

Die Brennofentemperatur musste schrittweise über fünf Tage erhöht werden, um die zum Brennen von Terrakotta benötigten 1000 Grad zu erreichen. Man hat errechnet, dass für die Herstellung einer Figur bis zu dem Tag, an dem sie aus dem Brennofen geholt werden konnte, drei Leute 15 Tage lang beschäftigt waren, die Zeit für das Trocknen nicht eingerechnet. Rechnet man diese Arbeitszeit auf die dort vermuteten 8000 Terrakottafiguren hoch, kommt man ohne Berücksichtigung der Ruhezeiten auf zwölf Jahre, in denen 80 Handwerker ununterbrochen tätig sein mussten.



Qin Shi Huangdi (259–210 v. Chr.), der Erste Kaiser von China, einigte erstmals das chinesische Reich.

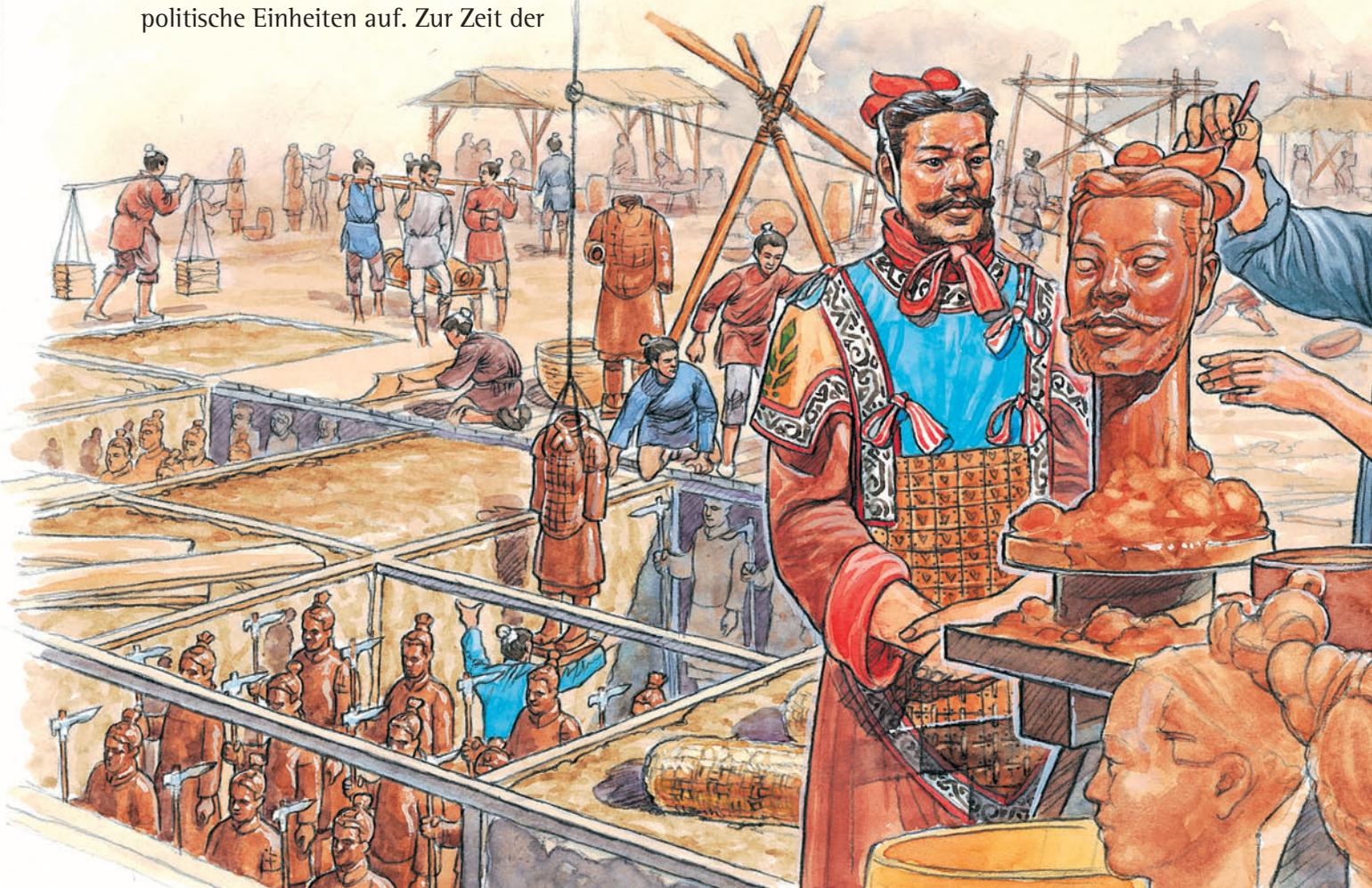
SIMA QIAN war ein Geschichtsschreiber, der von 145 bis ca. 85 v. Chr. lebte. Zu Beginn des 1. Jahrhunderts v. Chr. verfasste er ein Werk, das die Vorstellungen der Chinesen von ihrer Vergangenheit prägte. Der Titel lautet „Aufzeichnungen eines Historikers“ („Shiji“). Es ist ein Bericht über politische Ereignisse und bedeutende Persönlichkeiten. Sima Qian stützte sich bei seinen Aufzeichnungen auf ältere historische Berichte sowie auf mündliche Überlieferungen, Archive und Texte von Zeitgenossen.

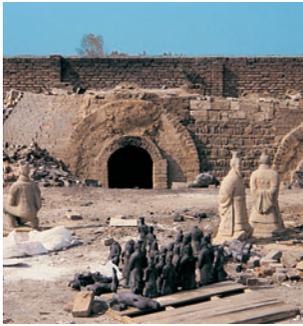
Wer war der Erste Kaiser von China?

Die Zhou-Dynastie konnte ihre anfängliche Stärke nicht bewahren. Das chinesische Territorium löste sich in immer mehr kleine politische Einheiten auf. Zur Zeit der

„Frühling und Herbst“-Periode (770–476 v. Chr.) sollen es mehr als 170 solcher Teilstaaten gewesen sein. In der Zeit der „Streitenden Reiche“ (475–221 v. Chr.) gab es nur noch sieben größere Staaten. Sie

Kunsthändler geben in einer der riesigen Werkstätten dem Kopf eines Tonkriegers den letzten Schliff.





BRENNÖFEN wurden im alten China aus Ziegeln gebaut. Sie hatten eine oder mehrere Kammern. Das Brennen der Keramik dauerte mehrere Tage. Nach dem Trocknen schob man Schalen, Gefäße oder Töpfe auf Stützen übereinander in den Ofen.



wurden schließlich vom Staat Qin, der immer mehr Macht gewann, unterworfen. Die Dynastie Qin, auch Ch'in geschrieben, gab, wie man vermutet, ganz China im Ausland seinen Namen.

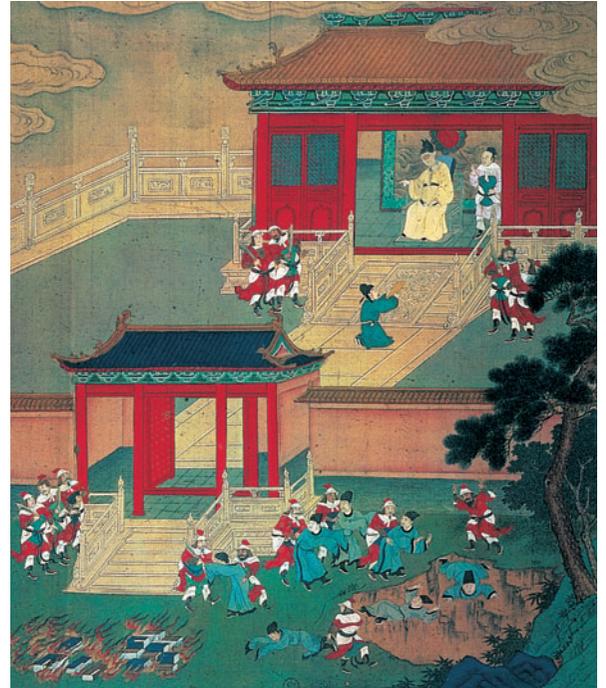
Im Jahre 247 v. Chr. bestieg der Qin-König Zheng im Alter von zwölf Jahren den Thron. Unterstützt von bedeutenden Ministern, machte er sich als Heerführer einen Namen und besiegte einen Teilstaat nach dem anderen. Im Jahre 221 v. Chr. hatte er das Reich unter einer zentralen Verwaltung vereint und herrschte schließlich über „Alles unter dem Himmel“.

Er schmückte sich mit der Würde eines neuen Titels und ließ sich zum „Ersten Gottkaiser von Qin“ ausrufen: Qin Shi Huangdi. Damit stellte er die Beziehung zum ersten mythischen Kaiser und dessen göttlichen Ursprung her.

Sima Qian, ein Geschichtsschreiber der nachfolgenden Han-Dynastie, charakterisierte ihn in seinen „Aufzeichnungen eines Historikers“ so: „Eine starke Nase, breite, eng stehende Augen, eine kräftige Brust, er gleicht einem Adler oder Habicht. Seine Stimme: das Geheul eines Hundes. Nicht Güte, nicht Freundlichkeit zeichnen ihn aus. Er hat das Herz eines Tigers oder Wolfes.“

Qin Shi Huangdi ist als Herrscher, der die Menschen unterdrückte, in die Geschichte eingegangen. Sein schlechter Ruf ging auf zwei besonders schändliche Ereignisse zurück: Der Kaiser ordnete die Verbrennung zahlreicher Bücher an, die sich mit der Vergangenheit beschäftigten, darunter die Werke des Konfuzius. Der Kaiser fürchtete, sie könnten seine Herrschaft gefährden,

da die Geschichte Chinas nach seinem Willen erst mit seiner Thronbesteigung beginnen sollte. Außerdem wurden auf seinen Befehl hin 460 Gelehrte, die Widerstand leisteten, in einem Tal außerhalb der Stadt lebendig begraben.



Qin Shi Huangdi ließ alle in Privatbesitz befindlichen Bücher verbrennen und zahlreiche Gelehrte lebendig begraben.

Aber trotz all seiner Fehler und Schwächen waren die Leistungen von Qin Shi Huangdi gewaltig. Er war besessen von der Idee, einen einheitlichen chinesischen Staat zu schaffen. Zur Zeit der „Streitenden Reiche“ gab es in jedem der chinesischen Teilreiche eine eigene Schrift. Qin Shi Huangdi reformierte die Schrift, indem er einen Bestand von etwa 3000 Schriftzeichen festlegte. Überall im Land wurden Steinmonumente mit der neuen vereinheitlichten Schrift errichtet – sie ist die Grundlage der heutigen chinesischen Schrift. Darüber hinaus

Wie einte der Erste Kaiser das Land?



Alleen von steinernen Gesandtenfiguren an einem Kaisergrab in Qianling

schuf der Kaiser auch ein für das ganze Reich verbindliches, geschriebenes Gesetz. Er vereinheitlichte Münzen, Maße, Gewichte und sogar die Spurweite der Wagenachsen. Dann teilte er das Land in Verwaltungsbezirke ein. Damit war China politisch und wirtschaftlich geeint.

Qin Shi Huangdi residierte in seiner Hauptstadt Xianyang, die in der Nähe des heutigen Xi'an in der Provinz Shaanxi lag. Bei allen Entscheidungen hatte er das letzte Wort. Seine Macht gründete auf einem gewaltigen Heer und auf einem von ihm geschaffenen Beamtentum, auf das er sich bei seinen Reformen stützen konnte.

Der Kaiser ließ Straßen bauen, um jeden Teil des Landes mit der Hauptstadt zu verbinden, und unternahm Inspektionsreisen, mit denen er seine gewaltige Macht und Allgegenwart demonstrieren wollte. In den „Aufzeichnungen eines Historikers“ von Sima Qian heißt es: „Qin Shi Huangdi baute von der Hauptstadt aus eine gerade Straße, indem er Berge abtrug und Täler auffüllte.“ Lange Zeit glaubte man, diese Straße habe nie existiert. Aber

2200 Jahre nach ihrem Bau entdeckte man sie aus der Luft. Die „Gerade Straße“ ist 50 Meter breit, 900 Kilometer lang und führt nach Norden bis in die innermongolische Ebene. Sie ist ein technisches Meisterwerk und sogar den berühmten Römerstraßen überlegen. Ihre Oberfläche ist so dicht versiegelt, dass bis heute kein Baum auf ihr wachsen kann. Vermutlich diente sie als Militärstraße, auf der die kaiserliche Armee nach Norden vorstoßen konnte, um das Land gegen feindliche Nomaden zu verteidigen.

Der alternde Kaiser wurde von Todesahnungen geplagt. Er hasste jeden, der das Wort Tod nur aussprach. Das Verlangen nach ewigem Leben verzehrte ihn. Mehrere Expeditionen wurden ausgesandt, um das sagenumwobene „Elixier der Unsterblichkeit“ zu finden. Getrieben von der Sehnsucht, unsterblich zu sein oder wenigstens nach dem Tod in einer neuen Welt wieder unumschränkt

Träume der Kaiser vom ewigen Leben?

BEAMTE bildeten die höchste gesellschaftliche Klasse in China mit großer politischer Macht. Sie mussten die schwierige Staatsprüfung ablegen und wurden dann kaiserliche Verwaltungsbeamte. Nicht selten wurde ein Beamter Berater des Kaisers. Wenn er das Palastexamen bestand, konnte er sogar Minister werden.



Qin Shi Huangdi bei einem der langwierigen Prüfungsverfahren für Beamtenanwärter

SOHN DES HIMMELS

Diesen Titel trugen die Kaiser von China. Sie galten als Abkömmlinge der Götter und besaßen die Fähigkeit, zwischen den Menschen auf der Erde und den Göttern und Geistern im Himmel zu vermitteln.

DAS UNGEÖFFNETE GRAB

Auch wenn das Grab des Ersten Kaisers bis heute nicht geöffnet wurde, konnten Wissenschaftler durch Bohrungen und Untersuchungen des Bodens nachweisen, dass die Behauptung in Geschichtswerken, unter dem Grabmal befinde sich ein Quecksilberfluss und -see, richtig ist.

herrschen zu können, begann er mit dem Bau seines prächtigen, gewaltigen Grabmals.

Die Überreste des Baus liegen rund 900 Meter von der Anlage mit den Tonsoldaten entfernt. Sima Qian schildert das Grabmal in seinem Geschichtswerk als riesigen unterirdischen Komplex. In seinem Inneren befand sich ein Versammlungsraum für eine große Zahl von Regierungsbeamten. Die Decke war



Der Hügel des ungeöffneten, eigentlichen Kaisergrabs ist in der Ebene weithin sichtbar.

mit Bildern des Himmels bemalt. Öllampen wurden ständig am Brennen, ein Fluss und ein Quecksilberbrunnen durch mechanische Einrichtungen ununterbrochen in Bewegung gehalten.

Qin Shi Huangdi, der von einer ewigen Herrschaft geträumt hatte, starb 210 v. Chr. im Alter von 49 Jahren auf einer Inspektionsreise.

Aus Angst vor Unruhen wurde sein Tod zunächst geheim gehalten. Nicht einmal das Gefolge hatte ihn bemerkt. Der Inspektionszug mit der Leiche zog quer durch China. Der Sommer war heiß. Die Leiche begann zu verwesen. Deswegen ließen

die engsten Vertrauten des Kaisers einen Wagen mit faulenden Fischen mitführen, um den Leichengeruch zu überdecken. Erst zwei Monate später wurde in der Hauptstadt das Begräbnis des Ersten Kaisers mit einem noch nie da gewesenen Pomp begangen.

Am östlichen Eingang zur Grabanlage standen schwarz gekleidete Beamte und bewaffnete Krieger. Ein Priester, der Dämonen und Geister vertreiben sollte, führte den Zug mit dem Sarg an. In 50 Metern Tiefe lag die Begräbniskammer. Hier warteten Priester, um die Begräbniszereemonie zu vollziehen. Der Geschichtsschreiber Sima Qian notiert: „Nachdem der Erste Kaiser ins Grab gelegt und der Grabschacht verschlossen war, wurden die mittleren und äußeren Tore versperrt, sodass

alle, die mit dem Begräbnis zu tun hatten, eingeschlossen waren. Keiner entkam. Dann wurden Bäume und Gras auf das Mausoleum gepflanzt, damit es wie ein natürlicher Hügel aussah. Der Zweite Kaiser ordnete auch an, dass die kinderlosen Konkubinen seines Vaters mit ihm beerdigt werden sollten.“ Qin Shi Huangdi nahm diese Frauen und alle, die zu viel über die Konstruktion des Mausoleums wussten, mit in seine Todesresidenz.

Die Grabanlage umfasst zwei Quadratkilometer. Sie ist somit wesentlich größer als die ägyptischen oder lateinamerikanischen Pyramiden. Bis heute erhebt sich der Grabhügel weithin sichtbar aus der Ebene. Und bis heute hat ihn niemand geöffnet.

Wie starb der Erste Kaiser?